

Kunst auf Litfaßsäulen

Zurschaustellung unnötiger Produkte ab 22. Dezember

Für seine siebente „Zurschaustellung unnötiger Produkte“ hat sich der Rosenheimer „Verein für bodenständige Kultur“ die letzten anderthalb Wochen vor dem Jahresende ausgesucht. Eröffnet wird die Ausstellung unter dem Motto „Werbewände“ am Samstag, 22. Dezember, 15 Uhr, auf dem Laziseplatz vor dem Lokschuppen, wo am Eröffnungstag um 19 Uhr auch eine Performance der Theatergruppe MOV veranstaltet wird.

Nach dem Thema der Aktion werden die „unnötigen Produkte“ heuer auf zwölf Litfaßsäulen und fünf Plakatwänden präsentiert, und dazu kommen noch einige andere „Werbeträger“. Dabei arbeiten professionelle Künstler mit Leuten zusammen, die mit ihren Arbeiten bisher noch kaum an die Öffentlichkeit getreten sind. Einer der bekanntesten Teilnehmer ist der „Verfremder“ Otto Dressler, der mit einem einheimischen Künstler namens M. Goni ein Projekt gestaltet — ein Prozeß, der, so hoffen die Veranstalter, zu einer gegenseitigen kreativen Befruchtung führt und „exemplarisch für das Ziel der Ausstellung ist“.

So mischen sich auf der Teilnehmerliste bekannte und unbekannt Namen, wie Reinhold Pichler, Ludwig Frank, Markus Wimmer, Heinrich Hofmann, WTH Regensburger, Peter Schwenk oder Roland Mayer einerseits und „Gruppe Space“, „Peter & Burger“ oder „Pete & James“ andererseits. Die Liste umfaßt fast 20 einzelne Teilneh-

mer und Gruppen.

In einer Pressemitteilung des „Vereins für bodenständige Kultur“ heißt es, diese „Zurschaustellung“ solle einen „vitalen Gegenpol zur vertrauten musealen Kunst bilden“. Davon verspricht man sich wieder ein „großes Echo beim Rosenheimer Publikum“, als Bestätigung des Konzepts, „Kunst zum Betrachter zu bringen“. Die teilnehmenden Künstler haben jedenfalls eine beachtliche Eigeninitiative bewiesen. Dabei erfreut sich der Verein der „wohlwollenden Kooperation des Rosenheimer Stadtrats“ und der Unterstützung durch das hiesige Privatunternehmen Beton-Bernrieder.

Die „Zurschaustellung unnötiger Produkte“ findet vom 22. bis 31. Dezember auf dem Platz vor dem Lokschuppen statt. Zum Abschluß gibt es in der Vetternwirtschaft ein „Sylvesterfest zum Wändeende“ (Karten dafür sind in der Vetternwirtschaft, Telefon 08031/44345, zu bekommen). Eine Woche lang führt die Theatergruppe MOV ihre Performance in „täglicher Fortsetzung“ auf (jeweils 19 Uhr). Sie steht unter dem Titel „Hirtenspiele“, mehr ist noch nicht bekannt. Informationen „werden rechtzeitigst mittels Handzettel dem schaulustigen Bürger kundgetan“.

Wer schon vor der Vernissage neugierig wird, kann sich jetzt in der Vetternwirtschaft (täglich ab 14 Uhr) im Nebenraum umsehen, wo die „Zurschaustellung“ vorbereitet wird.